



Fantastische Stimmung beim Karneval in Augustendorf: Beim großen Finale ließen sich alle Akteure noch einmal kräftig feiern.

Fotos: Pape

Senator geht in zweite Saison

Karneval in Augustendorf – Bundestagsabgeordneter Oliver Grundmann bleibt Huvenhoop-Senator

Von Birgit Pape

AUGUSTENDORF. Ein bestens aufgelegter Huvenhoop-Senator, ein über dreistündiges Programm und ein feierfreudiges Publikum waren die optimale Mischung für einen gelungenen Karnevalsabend in Augustendorf. Am Sonnabend ließen die Jecken so oft es ging ihr dreifach donnerndes „Augustendorf Ahoi“ erklingen und hatten mächtig Spaß.

Dass Augustendorf eine echte Hochburg des norddeutschen Karnevals ist, haben die Jecken am Sonnabend eindrucksvoll bewiesen. Prinzengarde, Funkengarde, die Tanzmariechen Insa Garms und Samira Prigge sowie die kleinen Tanzmäuse begeisterten mit ihren lang einstudierten Karnevalstänzen.

Zur gelungenen Prunk- und Schunkelsitzung gehört natürlich auch die „Schütt in der Bütt“, die humorvoll Politiker und Dorfbewohner aufs Korn nahm. Im Mittelpunkt stand zudem das Dreigestirn des Augustendorfer Karnevals: Prinz Marc (Marc Gilbert), Bauer Heinz (Heinz Ukena) und Jungfrau Marie (Thomas Helck). Sie werden nun ein Jahr lang den

Karnevalsverein repräsentieren.

Ein weiterer Repräsentant des Vereins ist der amtierende Huvenhoop-Senator Oliver Grundmann. Der CDU-Bundestagsabgeordnete war am Sonnabend in bester Feierstimmung und sein Amt macht ihm offenbar so viel Spaß, dass er am Sonnabend einwilligte, seine Amtszeit in Augustendorf um ein weiteres Jahr zu verlängern. Er hatte im Vorfeld sogar eine Huvenhoop-Senator-Hymne gereimt, die er fröhlich mit dem Publikum anstimmte. Zur Melodie von „Da simmer dabei“ wurde „Da simmer daheim, hier in Moor und Tor! Viva Augustendorf! Ob Bier, ob Korn ob grüner Kohl – bei uns alles im Lot. Die größte Ehr' zu Karneval: Senator Huvenhoop! Da simmer daheim!“ angestimmt.

Schotter hilft bei Heimfahrt

In seiner Senatoren-Rede ging es auch lustig zu. So spielte er mit dem Reim „Dank Torsten Grotheers frischem Schotter, gelingt die Heimfahrt locker“ auf die im Matsch versunkenen Autos auf dem Gasthof-Parkplatz im vergangenen Jahr an. Gastwirt Torsten Grotheer hatte hier inzwischen nachgebessert.

Ortsvorsteherin Corinna Viebrock und das Augustendorfer CDU-Kreistagsmitglied Kerstin Klubunde nannte der Huven-



Stimme eine eigene Huvenhoop-Senator-Hymne an: Oliver Grundmann.

hoop-Senator „meine schwarzen Schwestern“ und Gemeindebürgermeister Axel Renken wurde für das neu entstehende Bürgerhaus kritisiert, dass Grundmann kurzerhand in „Renken's Glaspa-

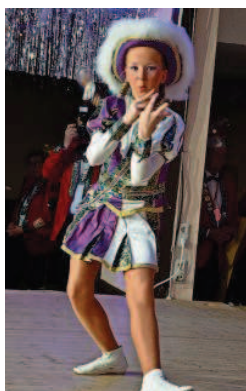
last“ umtaufte, weil es offenbar etliche Augustendorfer für zu teuer hielten.

Mit 100 Jecken nach Berlin

Der Bundestagsabgeordnete hatte dann noch eine besondere Überraschung für die Augustendorfer Karnevalsfreunde parat. Er lud 100 Jecken ein, ihn in Berlin zu besuchen. Grundmann wird ein Programm ausarbeiten, „bei dem auch die Kehlen nicht trocken bleiben“, versprach er. Dafür erntete er einen donnernden Applaus und natürlich auch ein dreifaches Augustendorf Ahoi.

Mit Auftritten der Becks-Bier-Boys und Gesangseinlagen der „Ehemaligen“ endete das bunte Abendprogramm. Beim großen Finale jubelte das Publikum allen Akteuren noch einmal ausgiebig zu, bevor es an den Tresen und auf die Tanzfläche ging. Das Dreigestirn spendierte auch noch Freibier.

Der süßeste Part vom ganzen Karneval“ beschrieb Karnevalspräsident Eike Brodtmann die kleinen „Tanzmäuse“.



Tanzmariechen Samira Prigge begeisterte das Publikum.



Das Dreigestirn: Prinz Marc (von links), Jungfrau Marie und Bauer Heinz repräsentieren in diesem Jahr den Verein.